

# GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

*compiled by Dirk HR Spennemann*

**672. Anon. 1929. "Japan in der Südsee." [Japan in the South Seas].  
*Übersee- und Kolonialzeitung* 9, p. 35.**

Brief notice stating that the Japanese immigration to Micronesia would be of a limited time only.

---

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

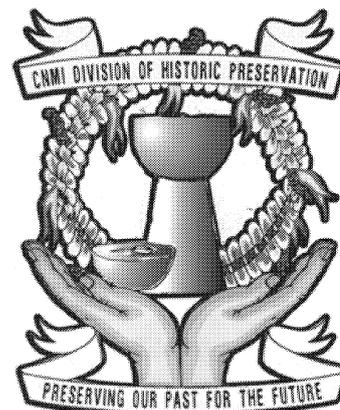
**CHARLES STURT**  
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,  
Charles Sturt University,  
Albury, Australia



Northern Mariana Islands  
Council for the Humanities,  
Saipan, CNMI



Historic Preservation  
Office,  
Saipan, CNMI

# Übersee- und Kolonialzeitung

## Der Kolonialdeutsche



Schriftleitung: H. v. Ramsay, Berlin. — Verlag: Kolonialkriegerdank Berlin W 35, Potsdamer Str. 97.  
Bank-Konto: Commerz- und Privat-Bank, Depositenkasse H. J., Berlin W 35. — Postscheck-Konto: Berlin 10575.

Bezugspreis viertelj. 2,50 M. Bestellung nimmt jede Postanstalt entgegen. Auslandsbezug, nur halbj. zulässig. 6,25 M.  
Auslieferung an den Buchhandel: Dietrich Reimer (Ernst Vohsen), Berlin SW.48.

## Die deutsche Flagge in der Südsee.

Erinnerungen an den deutsch-samoanischen Freundschaftsvertrag.

Von Dr. E. Schultz-Ewerth, Gouv. von Samoa z. D.

Am 24. Januar werden fünfzig Jahre verflossen sein, seitdem das Deutsche Reich mit dem damals unabhängigen Königreich Samoa einen Freundschaftsvertrag abschloß. Diese Erinnerung führt uns zurück in eine Zeit wendender Größe und welt-politischen Aufschwungs, in der zwar auch hemmende Auswirkungen einer beschränkten kleinlichen Denkweise nicht fehlten und Rückschläge zur Folge hatten; sie vermochten jedoch die emporstrebende Kraftentwicklung im ganzen nicht aufzuhalten. In einer trüben Gegenwart ist es daher wohl angebracht, dem Ereignis einen kurzen Rückblick zu widmen.

Man kann von jenen Tagen und von der Geschichte der Südsee überhaupt nicht reden, ohne nicht den Namen Joh. Cesar Godeffroy zu nennen. Dieser Hamburger Kaufmann hatte etwa um die Mitte des vorigen Jahrhunderts auf der anderen Seite der Welt ein Handels- und Pflanzungsunternehmen gegründet, das bald die ganze Südsee von Schanghai bis Valparaiso umspannte und mit zahlreichen Faktoreien und Agenturen auf den Inseln, sowie mit einer Flotte größerer und kleinerer Segelschiffe den dortigen Handel tatsächlich beherrschte. Die Samoa-gruppe mit der Hauptstadt Apia bildete den Mittelpunkt. Als die politische Einigung Deutschlands vollzogen war und Bismarcks



Geisterhaus, die religiöse Kultstätte der Südseeinsulaner.

staatsmännischer Geist erkannt hatte, daß der starke Auftrieb des deutschen Volkes kolonialpolitisch organisiert werden mußte, warf er sein Auge auf Samoa, wo sich zu allererst der angelsächsische Grundsatz, daß die Flagge dem Handel folgen soll, verwirklichen ließ. War doch der Gesamthandel der meisten Inseln damals zu durchschnittlich drei Vierteln deutsch! Um nun einen Rechtstitel zu schaffen, der der deutschen Wirtschaft Sicherheit gewährte, wurden der erste deutsche Konsul in Apia und der Kommandant des in die Südsee entsandten Kriegsschiffs beauftragt, mit den maßgeblichen Häuptlingen Samoas einen Staatsvertrag abzuschließen. Auch die Namen dieser beiden Männer verdienen vor dem Schicksal des Vergessens-werdens bewahrt zu bleiben. Theodor Weber, Leiter der Godeffroy-Hauptagentur in Apia und zugleich deutscher Wahlkonsul, war nicht nur ein tüchtiger Kaufmann, sondern auch ein politisches Talent und besaß in seinem Maße die Gabe, mit Eingeborenen umzugehen. Er hat sich dadurch im Laufe seiner Tätigkeit bei den Samoanern so bemerkbar gemacht, daß der Name „Misi Uepa“ (= Mister Weber) noch heute bei ihnen in Achtung steht. Der Korvettenkapitän Carl Bartholomäus von Werner kommandierte S. M. Korvette „Adriadne“ auf ihrer

1. Mit einem von der zuständigen Behörde ausgestellten, mit einem Visum und einer Photographie versehenen Paß; dieser darf nicht älter als ein Jahr sein.

2. Mit einem Gesundheitsattest, das frühestens einen Monat vor der Abreise des Paßinhabers ausgestellt sein darf und die Erklärung eines Arztes, dessen Unterschrift amtlich beglaubigt sein muß, enthalten muß, daß der Paßinhaber mit keiner ansteckenden Krankheit behaftet ist.

3. Mit einer Unbescholtenheitserklärung (oder einem dieses ersetzenden amtlichen Schriftstück) ausgestellt von der zuständigen Gerichtsstelle des Heimatlandes des Paßinhabers, das höchstens drei Monate vor dessen Abreise ausgestellt sein darf.

**Citrusfrüchte aus Südrhodesien.**

Aus Südrhodesien hören wir, daß die Ausfuhr von Citrusfrüchten, deren Anbau erst vor wenigen Jahren in Rhodesien begonnen wurde, eine erstaunliche Zunahme erfahren hat; die Ausfuhr betrug 1926: 35 000 Kisten; 1927: 139 000 Kisten und in 1928: 175 000 Kisten, von denen der größte Teil über Beira verschifft wurde.

**Neue General-Residenten in Marokko und Tunis.**

Der bisherige französische General-Resident in Marokko M. Steeg ist zurückgetreten, weil er sich nicht mehr in Uebereinstimmung mit der Regierung und dem Parlament in Paris befand in bezug auf Marokkanische Angelegenheiten. Zu seinem Nachfolger wurde der bisherige General-Resident von Tunis M. Lucien Saint ernannt, der seinerseits in dem bisherigen Seneralsekretär bei dem Tunesischen Generalgouvernement M. François Manceron seinen Nachfolger erhält.

**Japan in der Südsee.**

Auf einer Versammlung des japanischen Wirtschaftsbundes erklärte der Finanzminister a. D. Inouye, daß die augenblickliche japanische Auswanderung nach den Ländern der Südsee kaum von Dauer sein wird. Dagegen bestehen bestimmte Hoffnungen, daß der japanische Handel in diesen Gebieten ein reiches und entwicklungsfähiges Absatzgebiet finden wird. Der Südseemarkt ist günstiger als der chinesische und mandchurische Markt, da er ein weit größeres Importbedürfnis hat als die letztgenannten.

**Freitische für kolonialdeutsche Studierende.**

An der Universität bzw. an den Hochschulen studieren eine Anzahl kolonialdeutscher bzw. Söhne von Kolonialdeutschen, die, da es sich meistens um Vertriebene handelt, in der weitüberwiegenden Zahl unter sehr bescheidenen, ja meist mehr als bescheidenen Verhältnissen leben; — einige sind direkt gezwungen, sich für ihr Studium in entbehrungsvoller, körperlicher Arbeit die Mittel zu verdienen. Es wäre außerordentlich verdienstlich und würde zweifellos die koloniale Zusammengehörigkeit stärken, wenn eine Anzahl von Familien sich bereit erklärte, für jene Studierenden ganze oder teilweise Freitische zu gewähren oder wenigstens Einladungen zum Sonntag Mittag oder Abend ergehen zu lassen. Der Unterzeichnete ist gern bereit, diesbezügliche schriftliche Mitteilungen entgegenzunehmen, um auf diese Weise eine Liste zu ermöglichen, die der Vertretung jener Kolonialdeutschen übergeben werden könnte, um dann den direkten Verkehr der Kolonialdeutschen mit den einladenden Familien ins Werk zu setzen. Prof. H. Ziemann,

Charlottenburg, Göthestr. 82. Tel.: Steinpl. 9900.

**Liste der Reisenden**

mit dem Postdampfer „Njassa“ am 5. Januar von Hamburg nach Ost- und Südafrika. Nach Tanga: Robert Dependorf, Frl. Edith Dependorf, Heinrich von Springer, und Frau, Walter Bauer, Kurt Stähler und Familie, Erich Willrich und Frau, Karl Heinrich Brühl, Eduard Levy und Familie, Hans Max Wolter, Schwester Marie Fröhlich, Ernst Geige, Pastor Otto Hagen und Frau, Albrecht Kindscher, Frl. Minna Nimmann, Gustav Sieber, Karl Späth, Frl. Elfriede Töpfer, Schwester Käthe Wohlrab. Nach Dar es Salaam: Schwester Johanne K. Larsen, Sylva Lebeau, Schwester Margarethe Petersen, Henri Waegemann und Frau, Frl. Erika Busse, Frl. Gerti Herbst, Ernst Hollien, Johannes Riedel, Frau Elisabeth Bennet und Söhne, Rev. R. M. Gibbons, Pater Gallus Steiger.

**KOLONIALE WIRTSCHAFT**

**Kolonialwerte und Börse.**

Ungefähre Mittelkurse vom 5. Januar 1929.

	Nachfr.	Angeb.		Nachfr.	Angeb.
Afrik. Fruchtkomp.	65	75	Kamerun Eisenb. A.	5	7
Afrik. Oelpalmen	—	—	do. B.	9	11
Afrika Marmor	—50	1	Kamerun Kautschuk	75	82
Bibundi	37	43	St. Ant.	40	—
Bismarckarchipel	—	130	Kaoko Vorz.	—	90
Bödiker Akt.	—	—	Kautschuk Meanja	70	80
Bremer Bakossi	—	8	Kironda Goldminen	—	125
Cent. Afr. Bergwerks	—	—	Lindi-Kilindi	400	—
Cent. Afric. Seen	—	150	Magia-Plantagen	200	210
Cent. Americ. Plant.	—	—	Mercator Oloff	—	100
(100 \$)	112	118	Moliwe Pflanzung	—	190
Clementina	—	—	Neu-Guinea	600	620
Consolid. Diamond	19	20	Ostafrika Compagnie	—	800
Debundscha-Pflanz.	80	100	Ostafrik. Eisenbahn	20	22
Dekage	80	100	Ostafri. Ges. Südküste	—	600
D. Hds. u. Plant. Ges.	—	—	Ostafri. Plant. Kilwa	—	2000
der Südsee Aktien	120	—	Südland	—	100
desgl. Genußscheine	—	160	Ostafrik. Pflanzungen	—	—
Deutsche Samoa	800	—	Otavi-Anteile	—	—
Dsch. Südseephosph.	28	30	(1 £ per Stück.	68	69
Deutsche Togo	450	500	Poa-Plantagen	—	—
Dtsch. - Ostafri. Ges.	160	165	Rhein. Handei Plant.	700	—
D.W. - A. Handels	24	27	Safata Samoa	—	90
Ekona	107	115	Salitrera (5 £ Shares)	200	210
Faserkultur Glarus	300	—	Samoa Kautschuk	—	90
Ges. N.W. - Kamerun	—	—	Schantung, alte	550	6
Lit. A. . . . . M.	—	25	„junge	4	450
desgl. Lit. B. . . . M.	—	2	Sigi-Pflanzung	—	325
Ges. Südkamerun	55	65	Sloman Salpeter	90	95
dto. Genußscheine	—	—	Soc. Agric. V. Zapote	—	—
Guatemala Pl. - Ges.	90	100	(100 \$)	180	—
Hamb. Südsee (Fors.)	125	135	Soc. Com. de l'Océan	—	120
Hans. Koloniat. Ges.	—	20	Südwest Schäferei	40	50
Hernsheim	65	75	Tabak-Kamerun	—	—
Jaluit-Ges. Aktien	120	—	Ueberseeische Hds.	—	2
desgl. Genußscheine	—	190	Usambara Kaffeebau	—	90
Kaffeeplant. Sakarre	200	—	WA. Pflz. „Victoria“	80	85

Mitgeteilt von der Nordischen Bankkommandite Sick & Co., Hamburg, Hamburger Hof.

**Vom Wiederaufbau in der Südsee.**

Seitdem das Verbot der Zulassung von Deutschen in Australien und dem Mandatsgebiet Neu-Guinea gefallen ist, beginnen deutsche Gesellschaften sich dort wieder zu rühren. Zwar ist der Grunderwerb aus enteignetem Besitz an die Bedingung geknüpft, daß nur Gesellschaften mit zwei Drittel englischer Beteiligung solchen erwerben können. Und so konnte auch die Hamburgische Südsee-A.-G., über deren Wiederaufbau wir kürzlich berichteten, nur mit einem Drittel an der Melanesia Co., London beteiligt werden.

Aber auch Handelsgesellschaften haben Erfolge aufzuweisen. Die Handels- und Pflanzungsgesellschaft Paatzsch & Bieri im Regierungsbezirk Rabaul auf Neupommern importiert nach ihrem letzten Bericht monatlich für drei- bis viertausend Pfund deutsche Waren. Sie betreibt u. a. die Verpflegung der auf den Goldfeldern Neu-Guineas arbeitenden Digger durch regelmäßigen Flugverkehr mit Junkers- und Dornierflugzeugen. — Die Goldausbeute in Neu-Guinea wurde im letzten Jahre auf hunderttausend Unzen geschätzt.

**VORTRÄGE UND VERANSTALTUNGEN**

Die Vereinigung ehem. Offiziere der Kaiserl. Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika E. V., begeht im Anschluß an ihre Generalversammlung am 26. Januar 1929, abends 8 Uhr in den Gesellschaftsräumen des „Hotel Prinz Albrecht“, Berlin SW 11, Prinz-Albrecht-Str. 9, eine Feier

**Reichsschuldbuch-Forderungen**

(Entschädigungs-Ansprüche)

Keine Kurse — Kein Verlust — Volle Verwertung! — Ankauf — Beleihung — Vorschuß!  
Anfragen an: **Bankkommission, Berlin W 10, Friedrich-Wilhelm-Str. 6**